

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



ANTRAG

5-3576/18-KT

für die **ö f f e n t l i c h e** Sitzung

**Haushalts- und Finanzausschuss
Kreistag**

**18.06.2018
25.06.2018**

Einreicher: Fraktion Plan B/BVBB-WG
im Kreistag Teltow-Fläming

Betr.: **Änderungsantrag** der Fraktion Plan B/BVBB-WG zur 1. Nachtragssatzung
des Landkreises Teltow-Fläming für das Haushaltsjahr 2018 - Hebesatz für die
Kreisumlage

Beschlussvorschlag:

Der Hebesatz für die Kreisumlage wird auf 44% festgesetzt.

Begründung:

Der Nachtragshaushalt wurde erforderlich, weil durch die geänderten Umlagegrundlagen der Landkreis erheblich höhere Schlüsselzuweisungen erhalten hat. Diese Mehreinnahme muss auch spürbare Entlastungen der Kommunen zur Folge haben.
Die Senkung der Kreisumlage um einen weiteren Prozentpunkt über den geplanten Nachtragshaushalt wird effektiv zu einer Entlastung für alle kreisangehörigen Kommunen von 85.000,- € führen.

2017 zahlten alle Kommunen 93.150.000,- € Kreisumlage. Im Jahr 2018 sollen sie durch den Nachtragshaushalt - trotz 1,5 % geringerer Kreisumlage - 93.065.000,-€, also nur 85.000,- € weniger zahlen.

Die geforderte Senkung der Kreisumlage auf 44% führt zu einer Gesamteinnahme aus Kreisumlage in Höhe von 92.019.400 €. Das sind 1.129.700 € weniger, als mit der Planung festgelegt und würde die Kommunen im Landkreis in nennenswerter Größenordnung entlasten.

Der Kreis profitiert von den höheren Steuereinnahmen des Landes über erhöhte Schlüsselzuweisungen, gibt aber davon weniger an die Kommunen ab als er dafür Spielraum hätte. Ein Grund der dafür angeführt wird sind laut Kreisverwaltung steigende Ausgaben für Sozialleistungen. Sie werden jedoch vom Land kofinanziert, eine schlüssige Darstellung im Nachtragshaushalt sucht man jedoch vergebens.

Aufgrund der haushalterischen Vorausschau für 2019 muss u.a. wegen des beabsichtigten deutlichen Stellenaufwuchses in der Kreisverwaltung sowie einer drohenden Unterfinanzierung im Jugend- und Kitabereich und der Kosten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bezweifelt werden, ob der vorhandene finanzielle Spielraum für eine signifikante Senkung der Kreisumlage genutzt wird.

Der Landkreis Teltow-Fläming gehört bei der Höhe der Kreisumlage landesweit zu den Spitzenreitern. Die 2017 begonnene Senkung darf für die Kommunen nicht nur unumkehrbar sondern kann und muss in einem spürbaren Schrittempo erfolgen.

Luckenwalde, 13. Juni 2018

gez.
Matthias Stefke
Fraktionsvorsitzender
Fraktion Plan B/BVBB-WG
im Kreistag Teltow-Fläming